

Vorwort zur zweiten Auflage

Mit der ersten Auflage des hier vorliegenden Werkes ist es uns gelungen, eine hohe Akzeptanz in Fachkreisen zu erlangen, wofür wir uns recht herzlich bedanken. Bedingt durch die umfangreichen Änderungen im rechtlichen Umfeld der Konzernrechnungslegung, aber auch durch die geänderte Form der Softwareunterstützung des Konzernrechnungslegungsprozesses seitens der SAP AG war es notwendig, unser Buch *IFRS-Konzernabschlüsse mit SAP* an die Änderungen anzupassen. Beide Teilbereiche, die IFRS-Anforderungen an die Konzernrechnungslegung sowie die Systemunterstützung, sind von einer sehr großen Änderungsdynamik geprägt, sodass wir in diesem Änderungsprozess die Parameter unseres Buches geeignet fixieren mussten. Basierte die Voraufgabe noch auf den IFRS-Normen IAS 22 i.V.m. IAS 27, sind nach geltendem Recht Unternehmenszusammenschlüsse unter Beachtung von IFRS 3 (2004) abzubilden. Man kann von dem Umzug in eine Baustelle sprechen, denn die Reformen des Business Combinations Project Phase II (IFRS 3 (rev. 2008)) stehen unmittelbar vor der Tür und die neuen Regelungen müssen pflichtgemäß 2009 angewendet werden. Aus diesem Grund stellen wir Ihnen beide Konzeptionen vor. Fokussieren wir im ersten Schritt noch auf IFRS 3 (2004), werden wir Ihnen die Änderungen der zweiten Stufe des Reformprojekts, welche primär die Kapitalkonsolidierung betreffen, in einem Exkurs vorstellen.

Hinsichtlich der systemseitigen Unterstützung haben wir unser Augenmerk auf die SAP-Komponente SEM-BCS (Version 6.0) gerichtet. Diese Lösung dominiert derzeit den Markt für Konzernrechnungslegungssoftware. Das vorliegende Buch soll der Vielzahl von Anwendern einen Leitfaden zum Verständnis der Zusammenhänge und der Beantwortung von Zweifelsfragen der IFRS-Konzernrechnungslegung im SAP-Umfeld geben. Auf die jüngsten Änderungen in der Softwareunterstützung werden wir in der vorliegenden Auflage nicht eingehen. Seit Beginn des Jahres ist das Produktportfolio der SAP AG um BusinessObjects Financial Consolidation ergänzt. Sie wird in der langfristigen Ausrichtung der SAP AG bei der softwaregestützten Konzernrechnungslegung eine große Rolle spielen.

Unser Dank gilt der Abteilung "IMS FIN SEM-BCS" der SAP AG, namentlich den Herren Dr. Joachim Stelzer, Rainer Kalke und Tobias Wesberg. Durch die vielen fachlichen Diskussionen ist es uns gelungen, umfangreiches Wissen seitens der Konstrukteure des Systems in die Neuauflage einzuarbeiten, um so

dem Anwender einen möglichst tiefen Einblick in die Funktionalitäten nebst den bestehenden Interdependenzen vermitteln zu können. Besonders hervorzuheben sind des Weiteren die Herren Dr. Andreas Gattung, Dipl.-Kfm. Marco Keßler und Dipl.-Kfm. Christian Metz, die sich mit ihrem umfangreichen IFRS-Sachverstand intensiv für das Gelingen des Buchprojekts eingesetzt haben.

Für die kritische Durchsicht des Manuskripts und die Anfertigung der Sachverzeichnisse sind wir Frau Marion Deiters und Frau Stefanie Schu sehr verbunden. Unser Dank gilt auch Frau Karla Wobido für die Umsicht und Mühe bei der Koordination des Erstellungsprozesses. Nicht zuletzt danken wir Frau Ruth Kuonath und Frau Sabine Trunsch vom Schäffer-Poeschel Verlag für die stets harmonische und verständnisvolle Zusammenarbeit.

Wir würden uns freuen, wenn das vorliegende Werk Eingang in die Bilanzierungspraxis fände. Gerne sind wir bereit, kritische Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu berücksichtigen.

Saarbrücken und Walldorf im Juni 2008

Henning Kagermann

Karlheinz Küting

Johannes Wirth

Vorwort zur ersten Auflage

Seit vielen Jahren arbeiten das Institut für Wirtschaftsprüfung an der Universität des Saarlandes und die SAP AG, Walldorf, im Bereich der Konzernrechnungslegung zusammen. So ist es durch die Unterstützung der SAP möglich, den Saarbrücker Studenten nicht nur die theoretischen Grundlagen der Konzernrechnungslegung zu vermitteln, sondern diese zusätzlich in der praktischen Umsetzung an der Softwarelösung SAP-Konsolidierung zu schulen.

Aus der engen Kooperation zwischen Theorie und Praxis ist ferner das SAP-Knowledge Product Kapitalkonsolidierung hervorgegangen, das zwischenzeitlich sowohl in Englisch als auch in Deutsch in der dritten Version vorliegt. In einem Guided Learning wird Einsteigern anhand eines einfachen Beispielkonzerns die Durchführung einer Erst- und Folgekonsolidierung mit der SAP-Konsolidierung erläutert. Key Topics geben dem fortgeschrittenen Anwender anhand von komplexeren Beispielkonzernen Hilfestellung bei der Lösung von Einzelfragen der Kapitalkonsolidierung, beispielsweise der Durchführung eines sukzessiven Erwerbs und eines Abgangs.

Mit dem vorliegenden Buch wird die Zusammenarbeit weiter vertieft. Wir haben uns der Herausforderung gestellt und erstmals eine Fallstudie zu den wesentlichen Themenkomplexen der Konzernrechnungslegung erarbeitet. Wir verknüpfen auch an dieser Stelle Theorie und Praxis. Auf der einen Seite verdeutlichen wir Ihnen die zur konzernbilanziellen Abbildung der Sachverhalte notwendigen Buchungen. Eingerahmt werden diese Buchungen von Erläuterungen zu den Anforderungen der IAS-Konzernrechnungslegung. Auf der anderen Seite wird Ihnen dargelegt, welche Arbeitsschritte und Einstellungen in der SAP-Komponente Konsolidierung notwendig sind, um die Fallstudie in dem EDV-System abzubilden. Das Buch "IAS-Konzernabschlüsse mit SAP" ist ein Wegweiser durch die Materie und soll beispielhaft verdeutlichen, welche konkreten Anforderungen an eine Konzernrechnungslegung nach den International Accounting Standards gestellt werden. Dies umfasst auch Handlungsvorschläge zum Umstieg auf eine Konzernrechnungslegung nach IAS mit der SAP-Komponente Konsolidierung. Wir möchten somit die Konsolidierungspraxis beim Umstieg auf die IAS-Konzernrechnungslegung unterstützen. Aber auch "Konsolidierungseinsteigern" soll durch die beispielhafte Darstellung ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, um die komplexe Materie schneller und effektiver zu erlernen.

Unser Dank gilt den Herren Dr. Matthias Gleis, Dipl.-Informatiker Stefan Karl, Dr. Harald Kessler, Dr. Markus Leinen, WP/StB Wolfgang Müller, Dipl.-Kfm. Christian Zwirner und Dipl.-Kfm. Kai Elprana und der gesamten Entwicklungsabteilung SEM-BCS der SAP AG, Walldorf. Sie standen uns mit ihrem umfangreichen fachlichen Wissen mit Rat und Tat zur Seite und haben mit ihrem kritischen Review wertvolle Anregungen und Verbesserungsvorschläge gegeben.

Ebenso gilt unser Dank Frau Dipl.-Kffr. Corinna Boecker, Frau Dipl.-Kffr. Julia Busch und Frau Fleur Denkingen, die mit ihrer redaktionellen Unterstützung wesentlich zu der Qualität dieser Veröffentlichung beigetragen haben. Für die technische Unterstützung bei der Umsetzung der Veröffentlichung in LaTeX danken wir ferner den Herren Dr. Bodo Glaser und Dr. Jürgen Marx.

Darüber hinaus danken wir Frau Karla Wobido für ihre organisatorischen Arbeiten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schäffer-Poeschel Verlags für den reibungslosen Ablauf. Insbesondere Frau Ruth Kuonath und Frau Sabine Trunsch gilt in diesem Zusammenhang ein spezieller Dank für ihre wiederholt kooperative und entgegenkommende Zusammenarbeit.

Wir würden uns freuen, wenn das vorliegende Werk Eingang in die Bilanzierungspraxis findet. Gerne sind wir bereit, kritische Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu berücksichtigen.

Saarbrücken und Walldorf im November 2002

Henning Kagermann

Karlheinz Küting

Johannes Wirth

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX
1 Einleitung	1
2 Sachverhalt Fallstudie	5
3 Grundlagen der IFRS-Konzernrechnungslegung	9
3.1 Zweck der Konzernrechnungslegung	9
3.2 Komponenten des Konzernabschlusses	10
3.3 IFRS-Konzernabschlüsse in Deutschland	11
3.4 Aufstellungspflicht und Control-Konzept	13
3.5 Befreiung von der Aufstellungspflicht nach IFRS	16
3.6 Abgrenzung des Konsolidierungskreises im engeren Sinne	17
3.6.1 Konsolidierungsgebot aller Tochterunternehmen	17
3.6.2 Temporary Control	20
3.7 Abgrenzung des Konsolidierungskreises im weiteren Sinne	23
3.8 Zwischenberichterstattung	23
3.8.1 Grundlagen der Zwischenberichterstattung	23
3.8.2 Zwischenberichterstattung nach IAS 34	25
4 Anforderungen der IFRS-Konzernrechnungslegung	27
4.1 Anforderungen an die Struktur der Organisationseinheiten	32
4.2 Anforderungen an die Datenmeldung	37
4.3 Anforderungen an die Schuldenkonsolidierung	40
4.4 Anforderungen an die Aufwands- und Ertragseliminierung	44
4.5 Anforderungen an die Zwischenergebniseliminierung	46
4.6 Anforderungen an die Kapitalkonsolidierung	47
4.6.1 Grundlagen	47
4.6.2 Goodwillrelevante Ebene der internen Steuerung	49

4.6.3	Kapitalkonsolidierung auf Corporate-Ebene	51
4.6.4	Kapitalkonsolidierung auf Geschäftsfeldebene	54
4.6.5	Zusammenfassende Überlegungen	61
5	Customizing der SAP-Konsolidierung	63
5.1	Datenmodell der neuen OLAP-basierten Konsolidierung	63
5.1.1	Datenhaltung	63
5.1.2	Datenströme	64
5.1.3	Datenbasis	66
5.1.4	Konsolidierungsgebiet	66
5.1.5	3-Schichten-Architektur der SAP-Komponente SEM	67
5.2	Stammdaten	68
5.2.1	Permanente Einstellungen	68
5.2.2	Grundlagen der Stammdatenverwaltung	70
5.2.3	Konsolidierungseinheiten	71
5.2.3.1	Grundlagen	71
5.2.3.2	Hierarchie der Gesellschaften aus legaler Sicht	75
5.2.3.3	Hierarchie der Organisationseinheiten der internen Steuerung	79
5.2.3.4	Customizing von Konsolidierungskreisen	81
5.2.3.5	Kombinationen aus Konsolidierungseinheiten – Bildung von Gesellschaft/Geschäftsfeld-Kombinationen	87
5.2.3.6	Einbeziehungsarten	89
5.2.4	Positionsplan	93
5.2.4.1	Grundlagen	93
5.2.4.2	Positionseigenschaften	96
5.2.4.2.1	Positionsart	96
5.2.4.2.2	Konzept der Unterkontierungen	96
5.2.4.3	Ausgewählte Einzelfragen bei der Erstellung eines IFRS-Positionsplans	100
5.2.4.3.1	Positionen mit innerkonzernlichen Geschäftsvorfällen	100
5.2.4.3.2	Bilanzieller Ausweis von Minderheitenanteilen	101
5.2.4.3.3	Erfolgskonzeption der IFRS-Rechnungslegung	106
5.2.4.3.4	Besonderheiten des Positionsplans nach dem Umsatzkostenverfahren	108
5.2.4.3.5	Verwendung von Wertberichtigungspositionen in der IFRS-Rechnungslegung	111
5.3	Grundkonzeption der Buchung	113
5.3.1	Kontierungsebenen	115
5.3.2	Belegart	118
5.3.3	Exkurs: Ergebniseffekt	123
5.3.4	Exkurs: Latente Steuern im Rahmen der Konzernabschlusserstellung	128

5.3.4.1	Steuerabgrenzung nach IAS 12	128
5.3.4.2	Behandlung von Outside based Differences	131
5.3.4.3	Abgrenzung latenter Steuern bei der Konzernabschlusserstellung	132
5.3.4.3.1	Latente Steuern aus der einzelgesellschaftlichen Rechnungslegung	132
5.3.4.3.2	Konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung	132
5.3.4.3.3	Währungsumrechnung	133
5.3.4.3.4	Schuldenkonsolidierung	133
5.3.4.3.5	Zwischenergebniseliminierung	133
5.3.4.3.6	Kapitalkonsolidierung	134
5.3.4.4	Ergebniseffekt und latente Steuern	136
5.3.5	Exkurs: Automatische Beleginvertierung in Folgeperioden . .	141
5.4	Konsolidierungsvorbereitung	145
5.4.1	Steuerung durch den Konsolidierungsmonitor	145
5.4.2	Datenübernahme	152
5.4.3	Anpassungsbuchungen	159
5.4.3.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	159
5.4.3.2	Manuelle Buchungen im System	163
5.4.3.3	Maßnahme Periodeninitialisierung	165
5.4.4	Währungsumrechnung	166
5.4.4.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	166
5.4.4.1.1	Konzept der funktionalen Währung	166
5.4.4.1.2	Zeitbezugsmethode	167
5.4.4.1.3	Modifizierte Stichtagskursmethode	170
5.4.4.1.4	Währungsumrechnung und latente Steuern	172
5.4.4.1.5	Goodwill und stille Reserven/Lasten ausländischer Tochterunternehmen	173
5.4.4.2	Währungsumrechnung im System	175
5.4.4.2.1	Grundlagen	175
5.4.4.2.2	Erfassung der Umrechnungskurse	177
5.4.4.2.3	Funktion von Methodenlayouts	179
5.4.4.2.4	Definition der Währungsumrechnungsmethoden	181
5.4.4.2.5	Maßnahme zur Währungsumrechnung	195
5.4.4.2.6	Zuordnung der Währungsumrechnungsmethode zu Konsolidierungseinheiten	198
5.4.4.2.7	Durchführung der Währungsumrechnung	200
5.4.4.2.8	Exkurs: Translationsdifferenzen	203
5.4.5	Änderung des Konsolidierungskreises	205
5.4.5.1	Zugangsvorbereitung	205
5.4.5.1.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	205
5.4.5.1.1.1	Umschlüsselung der Unterkontierung	205

5.4.5.1.1.2	Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung bei einem unterjährigem Erwerb	208
5.4.5.1.2	Zugangsvorbereitung im System	209
5.4.5.2	Abgangsvorbereitung	214
5.4.5.2.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	214
5.4.5.2.2	Abgangsvorbereitung im System	215
5.4.5.3	Validierung	220
5.5	Konsolidierungsarbeitsschritte	223
5.5.1	Schuldenkonsolidierung	223
5.5.1.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	223
5.5.1.2	Schuldenkonsolidierung im System	235
5.5.1.2.1	Partnerbezogene Erfassung	235
5.5.1.2.2	Maßnahme Abstimmung	237
5.5.1.2.3	Methodendefinition	239
5.5.1.2.4	Einseitige Schuldenkonsolidierung	245
5.5.1.2.5	Schuldenkonsolidierung unter Beteiligung ausländischer Unternehmen	247
5.5.1.2.5.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	247
5.5.1.2.5.2	Behandlung von währungsumrechnungsbedingten Aufrechnungsdifferenzen im System	252
5.5.1.2.6	Konzerninterne Verflechtungen aus dem Blickwinkel der Matrix-Konsolidierung	253
5.5.1.2.7	Behandlung von vorkonzernlichen Schuldverhältnissen	256
5.5.1.2.8	Belegart und Maßnahmendefinition	257
5.5.1.2.9	Verbuchung der Schuldenkonsolidierung	259
5.5.2	Beteiligungsertragseliminierung	261
5.5.2.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	261
5.5.2.2	Beteiligungsertragseliminierung im System	266
5.5.2.2.1	Methodendefinition	266
5.5.2.2.2	Belegart und Maßnahmendefinition	268
5.5.3	Aufwands- und Ertragseliminierung	269
5.5.3.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	270
5.5.3.1.1	Innenumsatzeliminierung	270
5.5.3.1.2	Andere konzerninterne Aufwendungen und Erträge	271
5.5.3.2	Aufwands- und Ertragseliminierung im System	272
5.5.3.2.1	Innenumsatzeliminierung	273
5.5.3.2.1.1	Methodendefinition	273
5.5.3.2.1.2	Belegarten und Maßnahmendefinition	279
5.5.3.2.2	Eliminierung weiterer Aufwendungen und Erträge	279
5.5.3.2.3	Belegarten und Maßnahmendefinition	282
5.5.4	Zwischenergebniseliminierung	282
5.5.4.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	282

5.5.4.1.1	Zwischenergebniseliminierung im Vorratsvermögen	283
5.5.4.1.1.1	Ermittlung der Konzernbestände	286
5.5.4.1.1.2	Ermittlung der Konzernanschaffungs- oder -herstellungskosten	287
5.5.4.1.1.3	Ermittlung der Wertansätze aus Sicht der einzelgesellschaftlichen Rechnungslegung	289
5.5.4.1.1.4	Durchführung der Zwischenergebniseliminierung	289
5.5.4.1.2	Zwischenergebniseliminierung im langfristigen Vermögen	294
5.5.4.2	Zwischenergebniseliminierung im System	298
5.5.4.2.1	Zwischenergebniseliminierung im kurzfristigen Vermögen	298
5.5.4.2.1.1	Grundlagen des Customizing zur Zwischenergebniseliminierung im Vorratsvermögen	299
5.5.4.2.1.2	Produktgruppen	300
5.5.4.2.1.3	Buchungspositionen zur Zwischenergebniseliminierung im kurzfristigen Vermögen	301
5.5.4.2.1.4	Zusatzmeldedaten zur Zwischenergebniseliminierung	304
5.5.4.2.1.5	Zusatzmeldedaten Lieferdaten	306
5.5.4.2.1.6	Zusatzmeldedaten Bestandsdaten	308
5.5.4.2.1.7	Belegart und Maßnahmendefinition	312
5.5.4.2.1.8	Durchführung der Zwischenergebniseliminierung für kurzlebige Vermögenswerte (Vorratsvermögen)	315
5.5.4.2.2	Zwischenergebniseliminierung im langfristigen Vermögen	316
5.5.4.2.2.1	Grundzüge des Customizing und die Interdependenzen zu den Zusatzmeldedaten	316
5.5.4.2.2.2	Art von Vermögen und Verbindlichkeiten	318
5.5.4.2.2.3	Anlagenstammsatz	324
5.5.4.2.2.4	Zusatzmeldedaten	328
5.5.4.2.2.5	Belegart- und Maßnahmendefinition	336
5.5.4.2.2.6	Buchung im System	339
5.5.4.2.3	Implikationen der Fair Value-Bewertung auf die Zwischenergebniseliminierung	339
5.5.5	Customizing stiller Reserven/Lasten	
	– Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung	341
5.5.5.1	Einbeziehung von stillen Reserven/Lasten in die Konzernabschlusserstellung	341
5.5.5.2	Vorgehensweise im System	343
5.5.5.2.1	Grundzüge des Customizing und der Bezüge zur Meldung von Zusatzmeldedaten	343
5.5.5.2.2	Art von Vermögen und Verbindlichkeiten	344
5.5.5.2.3	Hauptnummer für stille Reserven/Lasten	350
5.5.5.2.4	Zusatzmeldedaten	356
5.5.5.2.5	Belegart- und Maßnahmendefinition	360

5.5.5.2.6	Buchung im System	362
5.5.5.2.7	Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung in einer Matrixumgebung	367
5.5.5.2.8	Änderung von stillen Reserven/Lasten innerhalb der Allocation Period	368
5.5.5.2.9	Stille Reserven/Lasten aus nicht in Berichtswährung geführten Tochterunternehmen	369
5.5.5.2.10	Stille Reserven/Lasten bei Equity-Bilanzierung	371
5.5.6	Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode	375
5.5.6.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	375
5.5.6.1.1	Grundkonzeption	375
5.5.6.1.2	Ermittlung der Anschaffungskosten der Beteiligung	379
5.5.6.1.2.1	Anschaffungspreis	379
5.5.6.1.2.2	Anschaffungsnebenkosten und Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	379
5.5.6.1.2.3	Berücksichtigung von Unsicherheiten bei der Anschaffungskostenermittlung	380
5.5.6.1.3	Ermittlung der identifizierbaren übernommenen Vermögenswerte und Schulden	384
5.5.6.1.3.1	Grundlagen	384
5.5.6.1.3.2	Pflicht zur vollständigen Neubewertung	386
5.5.6.1.3.3	Bilanzierung identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte	388
5.5.6.1.3.4	Behandlung eines beim erworbenen Tochterunternehmen bilanzierten Goodwill	390
5.5.6.1.3.5	Zur Weiterveräußerung bestimmte Vermögenswerte	391
5.5.6.1.3.6	Restrukturierungsrückstellung	393
5.5.6.1.3.7	Eventualverbindlichkeiten	394
5.5.6.1.3.8	Steuerabgrenzung und Kaufpreisallokation	396
5.5.6.1.3.9	Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	398
5.5.6.1.3.10	Korrektur einer vorläufigen Erstkonsolidierung (Allocation Period)	400
5.5.6.1.4	Bilanzierung eines negativen Unterschiedsbetrags aus einem Unternehmenszusammenschluss	402
5.5.6.1.5	Ausweis konzernfremder Gesellschafter in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung	403
5.5.6.1.6	Goodwillbilanzierung	406
5.5.6.1.6.1	Zuordnung des Goodwill zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	406
5.5.6.1.6.2	Goodwill in lokaler Währung	408

5.5.6.1.6.3	Goodwill-Werthaltigkeitstest nach IAS 36 und die damit verbundenen organisatorischen Anforderungen	408
5.5.6.1.6.4	Goodwill-Berücksichtigung bei Endkonsolidierungsvorgängen nach IAS 36	413
5.5.6.2	Exkurs: Kapitalkonsolidierung nach den Normen des Business Combinations Project Phase II	421
5.5.6.2.1	Grundzüge des Business Combinations Project Phase II	421
5.5.6.2.2	Grundzüge der Erwerbsmethode nach IFRS 3 (rev. 2008)	425
5.5.6.2.3	Einflussparameter der Erwerbsmethode	425
5.5.6.2.3.1	Identifizierung des Erwerbers	425
5.5.6.2.3.2	Ermittlung des Erwerbszeitpunkts	426
5.5.6.2.3.3	Ermittlung des übernommenen Vermögens	426
5.5.6.2.3.4	Ermittlung des Unternehmenswerts	428
5.5.6.2.3.5	Goodwillermittlung	429
5.5.6.2.4	Goodwillfortschreibung/Impairmenttest	432
5.5.6.2.4.1	Zuordnung des Goodwill zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	432
5.5.6.2.4.2	Durchführung des Goodwill-Werthaltigkeitstests	434
5.5.6.2.4.3	Verteilung eines Wertberichtigungsbedarfs	436
5.5.6.3	Kapitalkonsolidierung im System	438
5.5.6.3.1	Systemnutzung	438
5.5.6.3.2	Datenherkunft	443
5.5.6.3.2.1	Lesen der Beteiligungsentwicklung	445
5.5.6.3.2.2	Kombiniertes Lesen der Kapitalentwicklung	445
5.5.6.3.2.3	Lesen der Ergebnisentwicklung	449
5.5.6.3.2.4	Berechnungsbasis	449
5.5.6.3.3	Festlegung von Buchungspositionen	450
5.5.6.3.3.1	Goodwill global	450
5.5.6.3.3.2	Negatives Eigenkapital global	453
5.5.6.3.3.3	Kapital	454
5.5.6.3.3.4	Gewinnverwendung	455
5.5.6.3.3.5	Spezielle Positionen	459
5.5.6.3.4	Methodendefinition	463
5.5.6.3.5	Zusatzmeldedaten	467
5.5.6.3.5.1	Konzeption	467
5.5.6.3.5.2	Ausgewählte Vorgänge der Beteiligungs- und Kapitalentwicklung	474
5.5.6.3.5.3	Vorgang Erstkonsolidierung und Abbildung von Änderungen innerhalb der Allocation Period	487
5.5.6.3.5.4	Besonderheiten des Vorgangs Folgekonsolidierung bei Anwendung des Corporate-Ansatzes	489
5.5.6.3.5.5	Belegarten und Maßnahmendefinition	493

5.5.6.3.6	Verbuchung der Kapitalkonsolidierung	493
5.5.6.3.7	Exkurs: Kapitalkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen	494
5.5.6.3.7.1	Grundlagen	494
5.5.6.3.7.2	Konsolidierungsgebiet	497
5.5.6.3.7.3	Einstellungen im Customizing-Arbeitsschritt spezielle Positionen	497
5.5.6.3.7.4	Methodendefinition und Methodenzuordnung	499
5.5.6.3.7.5	Zusatzmeldedaten	500
5.5.6.3.7.6	Verbuchung im System	500
5.5.7	Kapitalkonsolidierung nach der Purchase-Methode im mehrstufigen Konzern	503
5.5.7.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	503
5.5.7.1.1	Konzeptionen der Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	503
5.5.7.1.1.1	Stufenkonsolidierung	504
5.5.7.1.1.2	Simultankonsolidierung	505
5.5.7.1.1.3	Stufenweise Simultankonsolidierung	506
5.5.7.1.2	Verfahren der Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	507
5.5.7.1.2.1	Kapitalkonsolidierung mit direkten Anteilen	509
5.5.7.1.2.2	Kapitalkonsolidierung mit Kreisanteilen	510
5.5.7.1.2.3	Vergleichende Darstellung	512
5.5.7.1.2.4	Zulässigkeit der Verfahren in der IFRS-Rechnungslegung	513
5.5.7.2	Einstellungen im System	520
5.5.7.3	Delta-Buchungen im mehrstufigen Konzern	524
5.5.8	Einbeziehung nach der Equity-Methode	528
5.5.8.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	528
5.5.8.1.1	Voraussetzungen	528
5.5.8.1.2	Stichtag sowie konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung	530
5.5.8.1.3	Erstmalige Bilanzierung nach der Equity-Methode	531
5.5.8.1.4	Konzept der Fortschreibung des Equity-Buchwerts	532
5.5.8.1.5	Equity-Methode und Währungsumrechnung	536
5.5.8.1.6	Sonderfall: Negativer Beteiligungsbuchwert	537
5.5.8.1.7	Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung	538
5.5.8.1.8	Equity-Methode und latente Steuern	541
5.5.8.2	Equity-Methode im System	544
5.5.8.2.1	Grundsätzliche Einstellungen	544
5.5.8.2.2	Meldeumfang Equity	546
5.5.8.2.3	Equity-Buchungspositionen	547

5.5.8.2.4	Zusatzmeldedaten Ergebnisentwicklung	553
5.5.8.2.5	Besonderheiten der Methodendefinition	555
5.5.8.2.6	Equity-Methode und Matrix-Umgebung	558
5.5.8.2.7	Umsetzung des Impairment Only Approach in der SAP-Konsolidierung	559
5.5.8.2.7.1	Anforderungen an ein Gesamtkonzept	559
5.5.8.2.7.2	Goodwillallokation zum Erwerbszeitpunkt	560
5.5.8.2.7.3	Durchführung eines Goodwill-Werthaltigkeitstests in der SAP-Konsolidierung	566
5.5.8.2.7.4	Goodwillkonzeption in der Endkonsolidierung	570
5.5.8.2.7.5	Goodwillberücksichtigung bei internen Umstrukturierungsvorgängen	574
5.5.8.2.7.6	Besonderheiten bei nicht in Berichtswährung geführten Goodwill	578
5.5.8.2.7.7	Exkurs: Umsetzung der Goodwillbilanzierung unter Berücksichtigung von IAS 36 mit manuellen Goodwilleinträgen	580
5.5.9	Geschäftsjahreswechsel – Saldovortrag	587
5.5.9.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	587
5.5.9.2	Vorgehensweise im System	587
6	Darstellung der Konzernabschlusserstellung	595
6.1	Struktur der Fallstudie	595
6.1.1	Geschäftsvorfälle der Fallstudie im ersten Quartal	595
6.1.2	Geschäftsvorfälle der Fallstudie im zweiten Quartal	598
6.1.3	Fortführung der Fallstudie im dritten Quartal	600
6.1.4	Fortführung der Fallstudie im vierten Quartal	601
6.2	Stammdaten des Konsolidierungskreises	601
6.2.1	Erstes Quartal: Zugang des Tochterunternehmens Tyconia . .	601
6.2.2	Zweites Quartal: Zugang des ausländischen Tochterunternehmens Novellia	603
6.2.3	Drittes Quartal: Zugang des Enkelunternehmens Ikarus und des assoziierten Unternehmens Equaton	605
6.2.4	Viertes Quartal: Endkonsolidierung der Tyconia	606
6.3	Datenübernahme	608
6.3.1	Datenübernahme bei der Tyconia	608
6.3.2	Datenübernahme beim unterjährigen Erwerb der Novellia . .	612
6.3.3	Datenübernahme beim Equity-Unternehmen Equaton und beim Enkelunternehmen Ikarus	614
6.3.4	Datenübernahme im vierten Quartal	615
6.4	Anpassungsbuchungen und Validierung der angepassten Meldedaten	616

6.5	Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung	617
6.6	Währungsumrechnung	617
6.6.1	Erstmalige Währungsumrechnung der Novellia im zweiten Quartal	617
6.6.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	617
6.6.1.2	Währungsumrechnung im System	621
6.6.2	Fortführung der Währungsumrechnung der Novellia im dritten Quartal	629
6.6.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	629
6.6.2.2	Währungsumrechnung im System	634
6.6.3	Fortführung der Währungsumrechnung der Novellia im vierten Quartal	640
6.6.3.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	640
6.6.3.2	Währungsumrechnung im System	642
6.7	Maßnahme KonsKreisÄnderung	645
6.7.1	Zugangsvorbereitung der CU2000 im ersten Quartal	645
6.7.2	Zugangsvorbereitung der CU2200 im zweiten Quartal	648
6.7.3	Zugangsvorbereitung der CU3000 im dritten Quartal	650
6.7.4	Abgangsvorbereitung der CU2000 im vierten Quartal	652
6.8	Schuldenkonsolidierung	660
6.8.1	Schuldenkonsolidierung ohne Währungsumrechnung	660
6.8.1.1	Schuldenkonsolidierung im ersten Quartal	660
6.8.1.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	660
6.8.1.1.2	Schuldenkonsolidierung im System	661
6.8.1.2	Schuldenkonsolidierung im zweiten Quartal	666
6.8.1.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	666
6.8.1.2.2	Schuldenkonsolidierung im System	667
6.8.1.3	Schuldenkonsolidierung im dritten Quartal	672
6.8.1.3.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	672
6.8.1.3.2	Schuldenkonsolidierung im System	674
6.8.1.4	Schuldenkonsolidierung im vierten Quartal	676
6.8.1.4.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	676
6.8.1.4.2	Schuldenkonsolidierung im System	684
6.8.2	Schuldenkonsolidierung mit Währungsumrechnung	689
6.8.2.1	Schuldenkonsolidierung im zweiten Quartal	689
6.8.2.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	689
6.8.2.1.2	Schuldenkonsolidierung im System	691
6.8.2.2	Schuldenkonsolidierung im dritten Quartal	693
6.8.2.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	693
6.8.2.3	Schuldenkonsolidierung im System	695
6.8.2.4	Schuldenkonsolidierung im vierten Quartal	697
6.8.2.4.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	697

6.8.2.4.2	Konsolidierung im System	699
6.8.3	Einseitige Schuldenkonsolidierung	700
6.8.3.1	Schuldenkonsolidierung im dritten Quartal	700
6.8.3.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	700
6.8.3.1.2	Schuldenkonsolidierung im System	701
6.8.3.2	Schuldenkonsolidierung im vierten Quartal	703
6.8.3.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	703
6.8.3.2.2	Schuldenkonsolidierung im System	703
6.9	Innenumsatzeliminierung	704
6.9.1	Innenumsatzeliminierung im ersten Quartal	704
6.9.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	704
6.9.1.2	Innenumsatzeliminierung im System	706
6.9.2	Innenumsatzeliminierung im zweiten Quartal	708
6.9.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	708
6.9.2.2	Innenumsatzeliminierung im System	710
6.9.3	Innenumsatzeliminierung im dritten Quartal	712
6.9.3.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	712
6.9.3.2	Innenumsatzeliminierung im System	713
6.9.4	Innenumsatzeliminierung im vierten Quartal	718
6.9.4.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	718
6.9.4.2	Innenumsatzeliminierung im System	719
6.10	Beteiligungsertragseliminierung	720
6.10.1	Beteiligungsertragseliminierung im ersten Quartal	720
6.10.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	720
6.10.1.2	Beteiligungsertragseliminierung im System	721
6.10.2	Beteiligungsertragseliminierung im zweiten Quartal	721
6.10.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	721
6.10.2.2	Beteiligungsertragseliminierung im System	723
6.10.3	Beteiligungsertragseliminierung im dritten Quartal	724
6.10.3.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	724
6.10.3.2	Beteiligungsertragseliminierung im System	725
6.10.4	Beteiligungsertragseliminierung im vierten Quartal	727
6.10.4.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	727
6.10.4.2	Beteiligungsertragseliminierung im System	728
6.11	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung	730
6.11.1	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im ersten Quartal	730
6.11.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	730
6.11.1.2	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im System . .	731
6.11.2	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im zweiten Quartal	734
6.11.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	734

6.11.2.2	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im System . .	735
6.11.3	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im dritten Quartal	738
6.11.3.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	738
6.11.3.2	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im System . .	740
6.11.4	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im vierten Quartal	742
6.11.4.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	742
6.11.4.2	Sonstige Aufwands- und Ertragseliminierung im System . .	744
6.12	Zwischenergebniseliminierung im Umlaufvermögen	746
6.12.1	Eliminierungsschritte im ersten Quartal	746
6.12.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	746
6.12.1.2	Zwischenergebniseliminierung im System	749
6.12.1.2.1	Zusatzmeldedaten zur Lieferbeziehung	749
6.12.1.2.2	Zusatzmeldedaten zur Bestandsentwicklung	751
6.12.1.2.3	Buchung der Maßnahme Zwischenergebniseliminierung im Umlaufvermögen	753
6.12.2	Eliminierungsschritte im zweiten Quartal	756
6.12.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	756
6.12.2.2	Zwischenergebniseliminierung im System	761
6.12.2.2.1	Zusatzmeldedaten zur Bestandsentwicklung	761
6.12.2.2.2	Buchung der Maßnahme Zwischenergebniseliminierung im Umlaufvermögen	762
6.12.3	Eliminierungsschritte im dritten Quartal	767
6.12.3.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	767
6.12.3.2	Zwischenergebniseliminierung im System	772
6.12.3.2.1	Zusatzmeldedaten zur Bestandsentwicklung	772
6.12.3.2.2	Buchung der Maßnahme Zwischenergebniseliminierung im Umlaufvermögen	772
6.12.4	Eliminierungsschritte im vierten Quartal	777
6.12.4.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	777
6.12.4.2	Zwischenergebniseliminierung im System	781
6.12.4.2.1	Zusatzmeldedaten zur Bestandsentwicklung	781
6.12.4.2.2	Buchung der Maßnahme Zwischenergebniseliminierung im Umlaufvermögen	782
6.13	Kapitalkonsolidierung	787
6.13.1	Kapitalkonsolidierung im ersten Quartal	787
6.13.1.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	787
6.13.1.2	Kapitalkonsolidierung im System	794
6.13.1.2.1	Vorbereitende Arbeitsschritte	794
6.13.1.2.2	Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung im ersten Quartal	798

6.13.1.2.3	Verbuchung der Kapitalkonsolidierung im System	803
6.13.2	Kapitalkonsolidierung im zweiten Quartal	809
6.13.2.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	809
6.13.2.1.1	Kapitalkonsolidierung der CU2000 – Tyconia	809
6.13.2.1.2	Kapitalkonsolidierung der CU2200 – Novellia	814
6.13.2.2	Kapitalkonsolidierung im System	820
6.13.2.2.1	Vorbereitende Arbeitsschritte	820
6.13.2.2.2	Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung im zweiten Quartal	823
6.13.2.2.3	Verbuchung der Kapitalkonsolidierung	829
6.13.2.2.3.1	Vorbereitungen der Kapitalkonsolidierung bei Anwendung des Corporate-Ansatzes	829
6.13.2.2.3.2	Kapitalkonsolidierungsbuchungen bei der Tyconia	830
6.13.2.2.3.3	Kapitalkonsolidierungsbuchungen bei der Novellia	832
6.13.3	Kapitalkonsolidierung für das dritte Quartal	836
6.13.3.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	836
6.13.3.1.1	Kapitalkonsolidierung der CU2000 – Tyconia	836
6.13.3.1.2	Kapitalkonsolidierung der CU2200 – Novellia	840
6.13.3.1.3	Kapitalkonsolidierung der CU3000 – Ikarus	842
6.13.3.1.4	Kapitalkonsolidierung der CU4000 – Equaton	846
6.13.3.2	Kapitalkonsolidierung im System	849
6.13.3.2.1	Vorbereitende Arbeitsschritte	849
6.13.3.2.2	Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung im dritten Quartal	852
6.13.3.2.3	Verbuchung der Kapitalkonsolidierung	854
6.13.3.2.3.1	Kapitalkonsolidierung CU2000 – Tyconia und CU2200 – Novellia	854
6.13.3.2.3.2	Kapitalkonsolidierung CU3000 – Ikarus	859
6.13.3.2.3.3	Kapitalkonsolidierung CU4000 – Equaton	861
6.13.4	Kapitalkonsolidierung für das vierte Quartal	865
6.13.4.1	Betriebswirtschaftliche Vorgehensweise	865
6.13.4.1.1	Erläuterung der Vorgehensweise	865
6.13.4.1.2	Kapitalkonsolidierung der CU2000 – Tyconia	865
6.13.4.1.3	Kapitalkonsolidierung der CU2200 – Novellia	879
6.13.4.1.4	Kapitalkonsolidierung der CU3000 – Ikarus	882
6.13.4.1.5	Kapitalkonsolidierung der CU4000 – Equaton	882
6.13.4.2	Kapitalkonsolidierung im System	885
6.13.4.2.1	Vorbereitende Arbeitsschritte	885
6.13.4.2.2	Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung im vierten Quartal	887
6.13.4.2.3	Verbuchung der Kapitalkonsolidierung	888
6.13.4.2.3.1	Kapitalkonsolidierung der CU2000 – Tyconia	888

6.13.4.2.3.2	Endkonsolidierung der CU2000 – Tyconia	888
6.13.4.2.3.3	Kapitalkonsolidierung der CU2200 – Novellia	895
6.13.4.2.3.4	Kapitalkonsolidierung der CU3000 – Ikarus	897
6.13.4.2.3.5	Kapitalkonsolidierung der CU4000 – Equaton	898
7	Fazit – Ausblick	901
8	Anhang: Verwendeter Positionsplan	903
	Literaturverzeichnis	909
	Stichwortverzeichnis	925